

Halle und Umgebung.

Salle a. S. 20. Mai.

Zur Wahlmännerfrühwahl.

Die Hauptwahl am 16. Mai hat mit einem Erfolge der Liberalen und einer schweren Niederlage der Konservativen beendet. Am 21. — also morgen — finden zahlreiche Stichwahlen statt. Überall stehen die Ausgüfte für die Liberalen sehr günstig. Es ist aber notwendig, daß die Wähler wieder zahlreich antreten und liberal wählen.

Jedem Wähler ist ein Zettel überhandt worden. Außerdem stehen für die III. Abteilung Zettelverteiler am Lokal. Die Wahl findet wieder für die III. Abteilung von 8-12 Uhr, für die II. Abteilung von 12 1/2-2 Uhr und für die I. Abteilung von 2 1/2-3 1/2 Uhr statt. Es ist zu wünschen, daß die Wähler zeitig zur Wahl gehen.

Die übrigen der Vormurf der Konservativen, die Liberalen wären in nationaler Beziehung nicht zuverlässig, von der Regierung gemeldet wird, geht daraus hervor, daß der Reichssekretär in Berlin am 16. Mai fortgeschrittliche Wahlmänner gewählt haben.

Will Herr Suchsland nach dem bekannten Verfahren, das er in seiner Wählervermittlung im „Evangelischen Vereinshaus“ angewandt, nun auch den Reichssekretär, die Minister und die Staatssekretäre zu „vaterlandsfeindlichen“ Leuten stempeln?

Herr Oberlehrer Prof. Suchsland sendet uns zu unserm neuen Blatt folgendes Entgegnung:

In Nr. 225 Ihres Blattes schreiben Sie, daß ich mit der Aufstellung der konservativen Wahlmänner herzlich leicht gemacht hätte. So wäre z. B. Herr Stadtrat Richter als konservativer Wahlmann gewählt worden. Auf Grund des § 11 im Preßgesetz erlaube ich Sie nun folgende Erklärung:

Es ist nicht richtig, daß von mir Herr Stadtrat Richter als Wahlmann aufgestellt worden ist. Richtig ist, daß der von uns für Cröllwitz neben Herrn Fabrikdirektor Ottens als Wahlmann aufgestellte Herr Privatmann Richter ein ganz anderer als der Ehrenvorsitzende des liberalen Vereins ist.

Ergebenst Prof. Suchsland.

Auch Herr Privatmann Richter, den Herr Suchsland hier als konservativen Wahlmann aufgestellt hat, ist nicht konservativ, sondern liberal und Mitglied des liberalen Vereins.

Aus dem Stadtparlament.

Die Sonntagssuhr! Ströme von Tinte sind darüber geflossen, in zahlreichen Versammlungen haben die einzelnen Interessentengruppen scharfe Rämpfe geführt, das Stadtvorstandskollegium hat sich wieder und wieder mit der Sache beschäftigt, ein Ortsstatut ist angenommen worden, der Magistrat hat seine Zustimmung gegeben, und der Bezirksausschuß zu Merseburg ist im Begriff, endgültig sein Placet darauf zu drücken, so daß das Statut in kurzem Geleßkraft erlangt, aber geftern gab's noch einmal ein hartes Streiten.

Sieben Petitionen lagen vor, die einen wollten noch die Befreiungsbedingung, die Süßrühre und die Konfiszuren geschäfte in die Reihe der Ausnahmebetriebe aufgenommen wissen, die auch im Sommer während der Mittagszeit die Läden offen halten dürfen, die anderen ersterten für Festhaltung der Geschäftsstunden, wie sie das Ortsstatut für den Sommer vorsieht: 1/8 Uhr bis 1/10 Uhr früh.

Sämtliche Petitionen fanden fürsprache; das Kollegium — das zeigte nachher auch die Abstimmung — blieb in der Frage gespalten, wie das schon immer der Fall gewesen, wenn das diffizile Thema zur Verhandlung stand. Der Magistrat aber nahm einen so festen Standpunkt ein, der jede Aktion von vornherein ausschloß machte. Herr Oberbürgermeister Dr. K. i. e. erklärte: Das Ortsstatut ist durch gültigen Gemeindefestschluß zustande gekommen; es ist bereits der Regierung vorgelegt. Und in diesem Stadium gibt's kein Zurück, wenn man nicht das Ansehen unserer hiesigen Verwaltung in Mißkredit bringen will.

Die Entscheidung über die Petitionen fiel denn auch im Sinne des Magistrats nach den Vorschlägen des Ortsausschusses aus: man beschloß mit 27 gegen 15 Stimmen Uebergang zur Tagesordnung.

Aus dem ausführlichen Referat in der Frühnummer gewinnen unsere Leser ein genaues Bild von dem Verlauf der lebhaften Verhandlungen. Wir brauchen hier nur noch nachzutragen, daß unter den 15 Stadtvorordneten, die gegen Uebergang zur Tagesordnung stimmten, Herr Stv. Gumbert war, den wir heute früh nicht mit aufgezählt hatten.

Das neue Ortsstatut, das im Sommer am Sonntag nur die beiden Stunden von 1/8 bis 1/10 Uhr zum Verkauf freistellt, wird nunmehr wahrscheinlich schon in den nächsten Tagen publiziert werden und damit endgültig zur Einführung kommen.

Zum Stadtbauinspektor

wurde geftern in geschlossener Sitzung der Bauinspektor Peter genäht, der bisher im hiesigen Staatsdienst stand. Es handelte sich um die Besetzung der Stelle, die erst unlängst zur Entlastung des Herrn Stadtbaurats Jost für das Hochbauamt geschaffen wurde.

Ferner wurde die Anstellung des Bureauhilfen Langer genehmigt und von der Anstellung des Polizeizeuganten Wendt in erster Lesung Kenntnis genommen.

Der Westen, namentlich in der Richtung des idyllischen Bienenweges nach Postendorf, hat durch den Bau der großen Haupttribüne mit 800 Sitz- und 200 Stehpätzen, den zwei offenen Stehtribünen, dem Bogenhallen an 46 Bögen und den noch zu erbauenden kleinen Gebäuden ganz wesentliche Verbesserungen erfahren. Durch die großen Einmündungsarbeiten sind die Weisen zu einem praktischen Rennplatz geworden. Die einst grandiosen Wege sind durch Pflasterung der beiden Zugangswege zur Rennbahn verewunden; der eine führt hinter dem Waldschuppen der Heitveder Bahn entlang, der andere unter den Brücken zur Vettinerstraße. Auch der schmucke Vorplatz an der Brücke ist durch Kanalisation der Gräben und Einung der tiefen Käser verewunden. Das neu entstandene Außenbad trägt sehr zur Belebung des parkartigen Westens bei. Kurz vor Postendorf wird mit der Erweiterung der 12 Bogenbrücke, deren Kosten 100 000 M. erfordern, begonnen. Die Telegraphenleitungen sind seitwärts verlegt, Neubauten angefaßt, auch soll der Fußgängerverkehr (der übrigens seit Einführung der 4. Klasse auf der Heitveder Bahn geringer geworden ist) über die nördliche Weise zum Lüttingshagen Jügelwege — Chaussee — während des Baues geleitet werden.

Theater, Konzerte und Vorträge.

Richard Wagner-Festkonzert im Zoo. Am nächsten Donnerstag, abends 8 Uhr, findet anlässlich des 100. Geburtstages von Richard Wagner (geb. 22. Mai 1813) ein Festkonzert des Stadttheater-Orchesters unter Leitung von Kapellmeister Heinrich Lober statt. Als Solist konnte der Kammeränger Franz Schwarz zu unserm Stadttheater gewonnen werden. Das Programm bringt folgende Orchesterwerke: Ouvertüre zu „Tannhäuser“, „Giegried-Oppl“, Ouvertüre zu „Der fliegende Holländer“, Vorspiel und Volles Orchester aus „Tristan und Isolde“, Vorspiel zu „Parsifal“. Billet-Vorverkauf in den Hofmüllalienhandlungen von Hotjan und Koch. — Dem Abendkonzert voraus geht ein Nachmittagskonzert des Stadttheater-Orchesters.

Auf Grund vieler Anfragen sei mitgeteilt, daß die pyrotechnische Schau „Der Brand von Moskau“, deren Vorführung am vergangenen Sonntag infolge des schlechten Wetters leider ausfallen mußte, nicht wiederholt werden kann, da die Firma Mühlhose & Widtens, Hannover, welche hier als Unternehmer auf eigene Rechnung handelte, in Magdeburg für diese Wode zu Vorführungen verpflichtet ist.

Waldhallentheater. Der reiche Beifall, den das gut besuchte Haus jeder einzelnen Darbietung allabendlich spendet, läßt erkennen, daß den Theaterbesuchern ein wirklich erstklassiges Programm gezeigt wird. Wahrhaft überbietet mit Beifallsstundgebungen wird natürlich der beliebte Gälner Komiker Klakheim, dessen neue Burlesken rheinischen Witz und Humor kennzeichnen. Nicht minder sind auch die Varietennummern durchweg erstklassig. Ein Besuch kann daher nur empfohlen werden.

Die literarische Abteilung der Hallischen freien Studentenchaft veranstaltet am Donnerstag, den 29. Mai, abends 7 1/2 Uhr einen Vortrag über Ibsen und sein Wert. Als Redner ist der Hohenförster Joh. Marthaler (Berlin) gewonnen, der auf Grund einer umfassenden Kenntnis der Ibsenliteratur eine Studie „Henrik Ibsen“ herausgegeben hat. Das literarische Genetatschid erscheint jetzt im Hohenförster G. m. b. H. Trier. Der Vortrag findet im großen Saale des Hotels „Lulpe“ statt. Eintrittspreis 1 M., für Studierende 50 Pf.

Wohltätigkeitskonzert. Am Sonntag, den 1. Juni, findet im Neumarkt-Spüßhaus ein Wohltätigkeitskonzert statt, dessen Reinertrag einem wohltätigen Zweck zugeführt ist. Zur Mitwirkung haben sich folgende Damen und Herren bereitigt: Frau Geheimrat Bernheim, Konzertfängerin Fräulein Elise Cantor, Frau Notar Schneider und Frau Professor Winterlich; die Herren Privatdozent Dr. Agersheimer und die Mitglieder des Theaterorchesters: Kaufmann (engl. Horn) und Konzertmeister Verkege (Violine). Näheres wird durch Inserate bekanntgegeben.

Bruno Hendrichs Konservatorium für Musik und Theater. Der Wagner-Abend findet Freitag, den 23. Mai, abends 8 Uhr, im Neumarkt-Spüßhaus, Holz 41, statt und bringt ausgezeichnete Stücke von „Rienzi“ bis zum „Parsifal“. Ein früherer Schüler, Herr Hugo Vergholz, vom Stadttheater in Halberstadt, singt die Partien im „Rienzi“, „Lobengrin“ und „Gotzling“ als Gast. — Damit der breiten Öffentlichkeit der Zutritt möglich ist, sind populäre Preise angefaßt. Die Billetts sind in den Hofmüllalienhandlungen Heinrich Hotjan, Reinhold Koch und im Sekretariat des Konservatoriums zu haben. — Siehe Inserat.

Bad Mittelnd. Morgen Mittwoch abends 7 1/2 Uhr findet ein Sinfonie-Konzert vom Stadttheater-Orchester unter Leitung von Kapellmeister Heinrich Lober statt.

Habensiel (Etablissement Kurja). Morgen, Mittwoch, konzertiert von nachmittags 3 1/2-7 Uhr die Hallische Bergkapelle in Uniform. (Alles Weitere siehe Inserat in vorlieg. Nummer.)

Saalschloßpauerei. Von jetzt ab finden auch jeden Mittwoch abend regelmäßig Mittärlkonzerte statt. Das erste findet morgen abend 8 Uhr statt. Bei unangünstiger Witterung ist Streichmusik im großen Saale vorgezogen.

In Brunner's Wellness findet morgen, Mittwoch, nachmittags Freizeitsport statt. Diese Freizeitsport werden jetzt wieder regelmäßig gegeben.

Vereine und Versammlungen.

Der 1. kommunale Bezirksverein hielt geftern abend im „Augustinerbräu“ eine Versammlung ab. Mitgeteilt wurde, daß die Eingabe an den Magistrat, betreffend die Verlegung der Gr. Klausstraße mit Preßgas-Beleuchtung vom Gas- und Wasserwerkstoratorium abhliglich beschieden worden ist. Sollte sich dennoch eine Notwendigkeit herausstellen, so werde man später darauf zurückkommen. Für den Reichswaisenhausfonds wurden 10 M. bewilligt. An der Hand von Känen berichete der Vorsitzende, Herr Baummeister J. h. r., über die neue Friedhofsanlage am Landrain und an der oberen Dessauerstraße. Ueberall sieht man niedere Grabsteine, die den Ausbild über das tiefer gelegene Gräberfeld freilassen. Umwechsell in den Gräberfeldern sind eine Anzahl Urnenhaine vorgezogen. Vor dem Haupteingang wird ein großes Wasserbassin angelegt, in dem sich das Gebäude widerspiegelt. Die Hauptpflanz- und Rasenwäldel sind in der Kaufhausausstellung in Leipzig mit aus-

gelegt. Wie bekannt, ist man jetzt mit der Herrichtung eines Gräberfeldes, das zum Herbst fertig werden soll, beschäftigt. Nebenbei mag bemerkt sein, daß auch die jüdische Gemeinde dort draußen Terrain zur Anlage eines neuen Friedhofes erworben hat.

Unter Herrschern wurde über die in Halle gebräuchliche Algenabfuhr Klage geführt. Man wünschte, daß auch hierin eine Besserung eintritt und daß die Abfuhrunternehmer gehalten werden, geschlossene Wagen zu verwenden. Die Veruche mit den Algenfischen haben sich nicht bewährt, wie dies auch in anderen großen Städten festgestellt worden ist. Man wolle den betreffenden Fuhrleuten nicht zu nahe treten, aber etwas muß geschehen, um die Staubplage beim Ausfischen der Algen und des überfließenden Mülls zu befeitigen.

Verügt wurde der schlechte Zustand der Wege auf unseren Weisen nach Regen. An einzelnen Stellen, so in der großen Allee auf der Westseite und über der Logen. Dreierbreite warte man zu solchen Zeiten durch Wras!

Daß die blauen Körbe über geplante Umfranzung noch nicht erhalten haben, liegt an dem Herrn Konservator zur Erhaltung alter Baudenkmäler in der Provinz Gachsen. Die Unterhandlungen zwischen ihm und dem Magistrat lächeln noch, werden aber bald eine befriedigende Lösung erfahren.

Betreffs des Straßenbahnverkehrs in unserer Stadt wurde über schlechte Verbindung geflagt, besonders am Rautschienplatz; mit einigemmaßen gutem Willen könnte man berechtigten Wünschen des Publikums wohl entsprechen. Die Sache soll einmal im Allgemeinen Bürgerverein für hiesige Interessen besprochen werden.

Der Kaufmännische Verein zu Halle (G. V.) hielt geftern abend in seinem Heim, Gr. Ulrichstr. 2, seine 32 ordentliche Mitgliederversammlung ab. Der Jahresbericht des Vorstandes für das Geschäftsjahr 1912/13 lag im Druck vor. Die Zahl der Mitglieder ging von 760 auf 747 zurück. Im Gläubiger-Schutzbüchlein lagen zur Bearbeitung 214 Kontoforderungen, davon entfallen 107 auf Halle, 134 auf Nachbarorte. Von den angemeldeten Forderungen wurden 300 000 M. vertreten. Zur Kartellverbindung nahm man 7 Saden mit zusammen 8000 Mark Forderungen wahr. Dagegen überwiegen man diesen Verbindungen 30 Saden mit 10 340,43 Mark Forderungen zur Vertretung. Die Stellenvermittlung erfüllte ihre Aufgabe in gewohnter Weise. Das Behringsspiel hatte anfangs 399, zuletzt 356 Mitspieler, der Vegetarius für Wohlfühlereit anfangs 356, zuletzt 282 auswählten. Die nach dem Turnus auszuführenden Vorstandsmitglieder, die Herren Adolf Heller (Kellnerstr. Hof), Richard Heintze (Schiffbrücker), Wilhelm Uebster und Kurt Wala (Bettler) wurden wiedergewählt. Ein Antrag des Vorstandes betraf Änderung der Satzungen: 1. Wegfall des Eintrittsgeldes für solche junge Angehörige, die vorher Säbüler der Fortbildungsschule oder Mitglied des Jugendbundes waren und für Säbüler der Mitglieder; 2. Erhöhung des Mitgliederbeitrages für Gemeindeglieder, Direktoren und Profuratoren von 18 auf 24 Mark pro Jahr. Er wurde angenommen.

Verein für Naturkunde. Am Mittwoch findet 8 1/2 Uhr abends im Koburger HofstraÙe eine Versammlung statt mit kleineren Vorträgen.

Männerturnverein Halle, gegr. 1886. Am Sonntag hielt der Männerturnverein anlässlich seines Einzuges in die Turnhalle des Reformationsmuseums ein Schaulaufen ab. Neben den Vertretern des Gymnasiums, des Hallischen Turnerbundes und hiesiger Schwimmvereine, Turnvereine konnte der Vorsitzende, Lehrer Julius Wöfler, ein zahlreiches Publikum begrüßen, das den Vorbereitungen mit größter Aufmerksamkeit folgte. Den Reigen eröffneten allgemeine Freiübungen der Damen. Allen Herren, Mitgliedern der Jungmannschaften, die in musterghriger Weise unter Leitung des 11. Turnworts vorgeführt wurden. Darauf folgte das Geräte-turnen. Auch hier zeigte der Männerturnverein die Weisheitigkeit des deutschen Turnens in reichem Maße und brachte verändertes zum Ausdruck, daß regelmäßige Leibesübungen auf gesunder Basis betriebe Körper und Geist stärkt, Mut und Entschlossenheit fördert und ganze Männer schafft. Die Damen-Abteilung wartete absonn mit Stab-Freiübungen auf, denen sich eine Vorführung an Schauübungen von geübteren Turnern angeschlossen. Ein hiesiges Interesse hatte das Publikum auch für die Spiele. Reftall und Eibitonten der Damen wechselten mit Tanzen, Eibitonten und Drittensabspielen der Mitglieder mit turnerischer Weisheitigkeit ab. An dem reichen Beifall seitens der anwesenden Gäste konnte man erkennen, daß auch bei dem Publikum ein reelles Interesse für die gute Sache vorhanden ist. Ein höchster Kommerz im Spiel Wettkampf vorreichte die Festteilnehmer noch bis zur mitternächtlichen Stunde.

Die Frühjahrsberichtsversammlung des 8. Bezirks im Stenographen-Bund Sachsen-Anhalt (Eustim Stolze-Schütz) findet am Sonntag, den 1. Juni, von vormittags 10 Uhr an in W. u. f. u. r. t. statt. Dem Westfriesen in den Abteilungen 60 bis 130 000 Sildern liegen, folgt eine Festführung, in der der Bundesvorsitzende, Herr Oberlehrer Dr. Körmes aus Magdeburg, einen Vortrag halten wird über die Bedeutung der Stenographie in der modernen Kultur. Die Hallischen Schriftgenossen unter 20 Jahre erhalten, da die hiesigen Vereine korporativ in dem Ortsausschuß für Jugendpflege vertreten sind, durch Vermittlung deselben Fächtermeldung auf 70 Pf. für die einfache Fahrt in III. Klasse.

Maschinentechischer Verein Halle. In der Mai-Sauptversammlung am Sonnabend wurde über eine Verbandsversammlung zur Ermittlung des Grades eines Gegenstrom-Zirkulations-Gewinnlers, System Krüger, referiert und dabei die Vorkerretungen, sowie der Verlauf und die Ergebnisse desselben eingehend behandelt. Die zahlreichen Anwesenden folgten den lehrreichen Ausführungen mit lebhaftem Interesse.

Bilder aus Rommen. Von landschaftlicher, stiller Schönheit und frohen Wanderfahrten, von erster Jüdischer Arbeit und hartem Kampf gegen hiesige Wäste im hiesigen Rommenland will der vielen Hallensern noch wachsende ein Straßburger Jugendpflanzler, Herr Kurt Diete, am Mittwoch abend 8 1/2 Uhr im Jugendheim, An der Johanneskirche 5, erzählen. Alle eang. Jünglingsvereine der Stadt und ihre Freunde sind dazu eingeladen. Eintritt frei.

Französischer Jünglingsverein (Leiter Pastor Heintze). Am Mittwoch, den 21. Mai, veranstaltet die „Mastere Abteilung“ einen Ausflug nach Wöla. Treffpunkt: 1/2 Uhr Heitveder Bahnhofs. Am Sonntag, den 25. Mai, nimmt der Verein am Bundesfest des Jüdischen Jünglingsbundes in Merseburg teil. Die nächsten Mitglieder, die den ganzen Tag bleiben, versammeln sich am 7. Uhr früh am Riechplatz, und die nur den halben Tag bleiben, wollen sich am 1/2 Uhr ebendort versammeln. Die Versammlung fällt am Abend aus.

Mark 6 000 000,—

mündelsichere 4% Anleihe der Stadt Magdeburg von 1913

I. Abteilung

— Eingeteilt in Stücke von Mk. 2000, Mk. 1000, Mk. 500 und Mk. 200 —
mit Zinsgenuss vom 1. Juli 1913 ab
— Verstärkte Tilgung und Gesamtkündigung bis zum Jahre 1930 ausgeschlossen —

werden zur öffentlichen Zeichnung aufgelegt
am Montag, den 26. Mai 1913

- bei den Mitgliedern des Konsortiums
- in Berlin bei der **Königlichen Seehandlung (Preussische Staatsbank),**
 - Bank für Handel und Industrie,
 - Berliner Handels-Gesellschaft,
 - Herrn S. Bleichröder,
 - der **Direction der Disconto-Gesellschaft,**
 - Herrn Hardy & Co. Ges. m. b. H.,
 - Herrn Simon Nirschlund,
 - in **Hamburg** der **Vereinsbank in Hamburg,**
 - in **Hannover** Herren **Ephraim Meyer & Sohn,**
 - in **Magdeburg** dem **Magdeburger Bankverein,**
 - Herrn **F. A. Neubauer,**
 - Herrn **Morgenstern & Co.,**

sowie bei den Filialen der Konsortialmitglieder:
der **Bank für Handel und Industrie**
in Frankfurt a. M., Halle a. S., Hamburg, Hannover, Quedlinburg, Sangerhausen,
der **Direction der Disconto-Gesellschaft**
in Essen (Ruhr) und Frankfurt a. M.,
der **Vereinsbank in Hamburg**
in Altona, Cuxhaven, Flensburg, Hannover,
dem **Magdeburger Bankverein**
in Ascherleben, Braunschweig, Burg b. M., Cöthen i. Anh., Dessau, Hildesheim, Mühlhausen i. Th.,
Naumburg a. S., Nordhausen, Peine, Salzwedel, Stendal
und ausserdem in **Quedlinburg** bei Herrn **G. Vogler**
während der bei jeder Stelle üblichen Geschäftsstunden.
Anmeldeformulare können von den vorgenannten Stellen bezogen werden.
Der Zeichnungspreis ist auf **95,90%** abzüglich Stückzinsen vom Tage der Abnahme bis zum 30. Juni d. J. festgesetzt. Den Schlusscheinsteamp hat der Zeichner zur Hälfte zu tragen.

Bei der Zeichnung ist auf Erfordern eine Kautions von 5% des Nennwerts in bar oder in marktsicheren Wertpapieren zu hinterlegen.
Die Zuteilungen, deren Höhe dem Ermessen der Zeichnungsstellen überlassen ist, werden nach Schluss der Zeichnung so bald als möglich erfolgt.
Die Abnahme der Stücke, deren Einführung an den Börsen zu Berlin und Magdeburg veranlasst werden wird, hat in der Zeit vom 2. bis 9. Juni d. J. zu erfolgen.
Berlin, im Mai 1913.

Königliche Seehandlung (Preussische Staatsbank).

Weisnäh-Schule von A. Richter, Rathausstr. 6.
Gründl., gewissenh. Unterricht i. Zuschneid. u. Nähen sämtl. Wäsche.

Marktpreise

der Woche vom 4. Mai 1913 bis 10. Mai 1913.

Gegenstand	Verkaufs- Einheit	Weizen		Roggen		Gerste		Hafer		Neuer	
		Stk	100 Stk	Stk	100 Stk	Stk	100 Stk	Stk	100 Stk	Stk	100 Stk
Weizen	gut	100	50	20	00	20	20	20	20	20	20
neuer	mittel	19	50	17	80	19	70	19	70	19	70
Roggen	gut	16	25	16	10	16	10	16	10	16	10
mittel	18	00	15	00	16	00	16	00	16	00	
Gerste	gut	18	00	17	50	17	75	17	75	17	75
mittel	18	75	16	20	16	50	16	50	16	50	
Hafer	gut	16	00	15	50	15	50	15	50	15	50
neuer	mittel	15	00	14	70	14	70	14	70	14	70
Speisebohnen (gelbe)	1 Rgr.	16	50	15	00	16	30	16	30	16	30
Speisebohnen (weiße)	1 Rgr.	16	50	15	00	16	30	16	30	16	30
Erbsen	1 Rgr.	16	50	15	00	16	30	16	30	16	30
Erbsen (rot)	1 Rgr.	16	50	15	00	16	30	16	30	16	30
Erbsen (weiß)	1 Rgr.	16	50	15	00	16	30	16	30	16	30
Erbsen (rot)	1 Rgr.	16	50	15	00	16	30	16	30	16	30
Erbsen (weiß)	1 Rgr.	16	50	15	00	16	30	16	30	16	30
Erbsen (rot)	1 Rgr.	16	50	15	00	16	30	16	30	16	30
Erbsen (weiß)	1 Rgr.	16	50	15	00	16	30	16	30	16	30
Erbsen (rot)	1 Rgr.	16	50	15	00	16	30	16	30	16	30
Erbsen (weiß)	1 Rgr.	16	50	15	00	16	30	16	30	16	30
Erbsen (rot)	1 Rgr.	16	50	15	00	16	30	16	30	16	30
Erbsen (weiß)	1 Rgr.	16	50	15	00	16	30	16	30	16	30
Erbsen (rot)	1 Rgr.	16	50	15	00	16	30	16	30	16	30
Erbsen (weiß)	1 Rgr.	16	50	15	00	16	30	16	30	16	30
Erbsen (rot)	1 Rgr.	16	50	15	00	16	30	16	30	16	30
Erbsen (weiß)	1 Rgr.	16	50	15	00	16	30	16	30	16	30
Erbsen (rot)	1 Rgr.	16	50	15	00	16	30	16	30	16	30
Erbsen (weiß)	1 Rgr.	16	50	15	00	16	30	16	30	16	30
Erbsen (rot)	1 Rgr.	16	50	15	00	16	30	16	30	16	30
Erbsen (weiß)	1 Rgr.	16	50	15	00	16	30	16	30	16	30
Erbsen (rot)	1 Rgr.	16	50	15	00	16	30	16	30	16	30
Erbsen (weiß)	1 Rgr.	16	50	15	00	16	30	16	30	16	30
Erbsen (rot)	1 Rgr.	16	50	15	00	16	30	16	30	16	30
Erbsen (weiß)	1 Rgr.	16	50	15	00	16	30	16	30	16	30
Erbsen (rot)	1 Rgr.	16	50	15	00	16	30	16	30	16	30
Erbsen (weiß)	1 Rgr.	16	50	15	00	16	30	16	30	16	30
Erbsen (rot)	1 Rgr.	16	50	15	00	16	30	16	30	16	30
Erbsen (weiß)	1 Rgr.	16	50	15	00	16	30	16	30	16	30
Erbsen (rot)	1 Rgr.	16	50	15	00	16	30	16	30	16	30
Erbsen (weiß)	1 Rgr.	16	50	15	00	16	30	16	30	16	30
Erbsen (rot)	1 Rgr.	16	50	15	00	16	30	16	30	16	30
Erbsen (weiß)	1 Rgr.	16	50	15	00	16	30	16	30	16	30
Erbsen (rot)	1 Rgr.	16	50	15	00	16	30	16	30	16	30
Erbsen (weiß)	1 Rgr.	16	50	15	00	16	30	16	30	16	30
Erbsen (rot)	1 Rgr.	16	50	15	00	16	30	16	30	16	30
Erbsen (weiß)	1 Rgr.	16	50	15	00	16	30	16	30	16	30
Erbsen (rot)	1 Rgr.	16	50	15	00	16	30	16	30	16	30
Erbsen (weiß)	1 Rgr.	16	50	15	00	16	30	16	30	16	30
Erbsen (rot)	1 Rgr.	16	50	15	00	16	30	16	30	16	30
Erbsen (weiß)	1 Rgr.	16	50	15	00	16	30	16	30	16	30
Erbsen (rot)	1 Rgr.	16	50	15	00	16	30	16	30	16	30
Erbsen (weiß)	1 Rgr.	16	50	15	00	16	30	16	30	16	30
Erbsen (rot)	1 Rgr.	16	50	15	00	16	30	16	30	16	30
Erbsen (weiß)	1 Rgr.	16	50	15	00	16	30	16	30	16	30
Erbsen (rot)	1 Rgr.	16	50	15	00	16	30	16	30	16	30
Erbsen (weiß)	1 Rgr.	16	50	15	00	16	30	16	30	16	30
Erbsen (rot)	1 Rgr.	16	50	15	00	16	30	16	30	16	30
Erbsen (weiß)	1 Rgr.	16	50	15	00	16	30	16	30	16	30
Erbsen (rot)	1 Rgr.	16	50	15	00	16	30	16	30	16	30
Erbsen (weiß)	1 Rgr.	16	50	15	00	16	30	16	30	16	30
Erbsen (rot)	1 Rgr.	16	50	15	00	16	30	16	30	16	30
Erbsen (weiß)	1 Rgr.	16	50	15	00	16	30	16	30	16	30
Erbsen (rot)	1 Rgr.	16	50	15	00	16	30	16	30	16	30
Erbsen (weiß)	1 Rgr.	16	50	15	00	16	30	16	30	16	30
Erbsen (rot)	1 Rgr.	16	50	15	00	16	30	16	30	16	30
Erbsen (weiß)	1 Rgr.	16	50	15	00	16	30	16	30	16	30
Erbsen (rot)	1 Rgr.	16	50	15	00	16	30	16	30	16	30
Erbsen (weiß)	1 Rgr.	16	50	15	00	16	30	16	30	16	30
Erbsen (rot)	1 Rgr.	16	50	15	00	16	30	16	30	16	30
Erbsen (weiß)	1 Rgr.	16	50	15	00	16	30	16	30	16	30
Erbsen (rot)	1 Rgr.	16	50	15	00	16	30	16	30	16	30
Erbsen (weiß)	1 Rgr.	16	50	15	00	16	30	16	30	16	30
Erbsen (rot)	1 Rgr.	16	50	15	00	16	30	16	30	16	30
Erbsen (weiß)	1 Rgr.	16	50	15	00	16	30	16	30	16	30
Erbsen (rot)	1 Rgr.	16	50	15	00	16	30	16	30	16	30
Erbsen (weiß)	1 Rgr.	16	50	15	00	16	30	16	30	16	30
Erbsen (rot)	1 Rgr.	16	50	15	00	16	30	16	30	16	30
Erbsen (weiß)	1 Rgr.	16	50	15	00	16	30	16	30	16	30
Erbsen (rot)	1 Rgr.	16	50	15	00	16	30	16	30	16	30
Erbsen (weiß)	1 Rgr.	16	50	15	00	16	30	16	30	16	30
Erbsen (rot)	1 Rgr.	16	50	15	00	16	30	16	30	16	30
Erbsen (weiß)	1 Rgr.	16	50	15	00	16	30	16	30	16	30
Erbsen (rot)	1 Rgr.	16	50	15	00	16	30	16	30	16	30
Erbsen (weiß)	1 Rgr.	16	50	15	00	16	30	16	30	16	30
Erbsen (rot)	1 Rgr.	16	50	15	00	16	30	16	30	16	30
Erbsen (weiß)	1 Rgr.	16	50	15	00	16	30	16	30	16	30
Erbsen (rot)	1 Rgr.	16	50	15	00	16	30	16	30	16	30
Erbsen (weiß)	1 Rgr.	16	50	15	00	16	30	16	30	16	30
Erbsen (rot)	1 Rgr.	16	50	15	00	16	30	16	30	16	30
Erbsen (weiß)	1 Rgr.	16	50	15	00	16	30	16	30	16	30
Erbsen (rot)	1 Rgr.	16	50	15	00	16	30	16	30	16	30
Erbsen (weiß)	1 Rgr.	16	50	15	00	16	30	16	30	16	30
Erbsen (rot)	1 Rgr.	16	50	15	00	16	30	16	30	16	30
Erbsen (weiß)	1 Rgr.	16	50	15	00	16	30	16	30	16	30
Erbsen (rot)	1 Rgr.	16	50	15	00	16	30	16	30	16	30
Erbsen (weiß)	1 Rgr.	16	50	15	00	16	30	16	30	16	30
Erbsen (rot)	1 Rgr.	16	50	15	00	16	30	16	30	16	30
Erbsen (weiß)	1 Rgr.	16	50	15	00	16	30	16	30	16	30
Erbsen (rot)	1 Rgr.	16	50	15	00	16	30	16	30	16	30
Erbsen (weiß)	1 Rgr.	16	50	15	00	16	30	16	30	16	30
Erbsen (rot)	1 Rgr.	16	50	15	00	16	30	16	30	16	30
Erbsen (weiß)	1 Rgr.	16	50	15	00	16	30	16	30	16	30
Erbsen (rot)	1 Rgr.	16	50	15	00	16	30	16	30	16	